

Unsere Motivation und unsere Ziele

(Stand: 21.03.2026)

1) Das motiviert uns:

- **Mit Blick auf mich:**

- Wissen: Ohne Hilfe kommt man alleine oft nicht weiter!
- Neue Erfahrungen zu sammeln
- Neu (dazu zu) lernen
 - Auch deutsche Sprache
 - Neue Menschen
 - Neue Orte
 - Museen, Parks ...
 - Neue Kulturen (unterschiedliche Länder, Essen, Traditionen ...)
 - Menschen aufmerksam zuhören und für sie da sein
- Lehren, miteinander lernen und Hoffnung schenken
- In allem, was ich tue, Gott einzubringen
- Zuverlässig und selbst nützlich sein
- Hilfe, die ich selbst oft erfahren habe, weitergeben an Menschen, die sie jetzt brauchen
- Helfen macht selbst auch glücklich
- Helfen sogar als Beruf ausgesucht
- Ich mag es gemeinsam mit anderen zu arbeiten/etwas zu unternehmen
- Musik als Leidenschaft
 - Ich spiele sehr gut und schon sehr lange
- Liebe zum Essen und Neugierde neues Essen kennenzulernen
- Tanzen

- **Mit Blick auf andere:**

- Gemeinschaft
 - Miteinander freie Zeit zu verbringen
 - Miteinander zu sprechen, sich kennenzulernen und sich auszutauschen
 - Dabei sind alle eingeladen (jung, alt, ...)
- Die Liebe zu allen und zur ganzen Welt
- Einander helfen¹ in IG/Teams
 - Einen Ort bieten, wo man gemeinsam leiden und trösten kann
 - Nachricht vom Frieden für alle Menschen teilen
- Freunde/Familie/Gemeinde
 - Füreinander beten und Segen sein
 - Neue Energie bekommen
- Kinder
 - Möglichkeit, dass sie so weniger Zeit mit dem Tablet/Handy verbringen
 - >> lernen Welt kennen
- Menschen zu helfen
- Die Menschen auf dem Land (Dörfern) zu erreichen
- Gesellschaft etwas Gutes tun
 - Wenn Hilfe gelingt: das Lachen und die Dankbarkeit der Menschen
 - Meiner Heimat (Ukraine)
- Erfahren:
Warum kommt ihr zu unseren Aktivitäten? Was ist eure Motivation?
- Gemeinsam Spaß und Freude haben
- Zu sehen, dass viele Menschen bereits ehrenamtlich mithelfen, das motiviert mich auch selbst

¹ „Helfen“ kann auch als engagieren/anpacken verstanden werden.

2) Das sind unsere gemeinsamen Ziele:

- Zusammenarbeit mit anderen Ehrenamtlichen
 - Spaß haben
 - Sich untereinander kennenlernen
 - Durch das Sprechen auf Deutsch meine Sprache zu verbessern
- Für Menschen
 - Offen sein für ihre Anliegen und Wünsche
 - Da sein, damit sie sich nicht alleine fühlen
 - Zeigen, wie glückliches Miteinander aussehen kann
 - ... und Menschen dazu motivieren,
 - auch miteinander zu leben und
 - sich gemeinsam mit uns zu engagieren
 - Sich untereinander kennenlernen, auszutauschen + Verständnis füreinander zu entwickeln.
 - Musik spielen und sie dadurch zusammenbringen
 - Sie unterstützen ihre Träume zu verwirklichen
 - Trösten und aktiv handeln
 - Hoffnung schenken
 - Für Befreiung beten
 - Von Gottes Liebe und Rettung für Menschen erzählen
 - + seine Botschaft anbieten
- Für Kinder:
 - Sie sollen Fragen stellen und dadurch neugierig werden
- Orte schaffen, wo
 - Gemeinschaft möglich ist
 - aktiv gelebt wird +
 - Miteinander geteilt wird
 - Man neue Freunde finden und sich austauschen kann
 - Glücklich sein und Spaß haben kann
- Neue Orte/Speisen/Kulturen kennenlernen und dabei etwas Besonderes erleben
- Welt ein bisschen besser machen
- Gottes Frieden als Vision

Das sind die Ursprünge der Interkulturellen Gemeinde:

(2020)

Zielgruppen/ spezifischer Kontext:

(maximal ca. 595 Zeichen)

-Flüchtlinge und Migranten aus verschiedenen Ländern mit christlichem Kontext
/Menschen auf der Suche nach einer christlichen Gemeinde /Kirchenferne und
Menschen auf der Suche nach neuen christlichen Formaten /Menschen, die als
Migranten auf Zeit in der Region leben und in Zukunft in ihre Heimatländer
zurückkehren oder in Drittstaaten weiterwandern /Engagierte in der
Flüchtlingsarbeit mit und ohne christliche Prägung /Menschen anderer religiöser
Orientierung, die Begegnung und Heimat suchen

Ziele der Initiative:

(maximal ca. 1299 Zeichen)

Im Kirchenkreis An Nahe und Glan entsteht eine internationale Gemeinde, die Menschen auf der Suche nach einer neuen spirituellen Heimat anspricht: Sowohl migrantische Menschen als auch Menschen unseres Kulturkreises, die aufgrund ihrer Erfahrungen in der Arbeit mit Flüchtlingen einen neuen Weg zu Gott suchen. Sie lädt ein, Gottes Wort und die Gemeinschaft zu teilen. Sie sucht die Zusammenarbeit mit Gemeinden anderer Muttersprache sowie die Gemeinschaft mit Menschen anderer christlicher Glaubensrichtungen. Die Gemeinde entwickelt neue Formen von Spiritualität. Sie bietet Glaubenskurse und Taufvorbereitung an für Menschen auf der Suche nach dem christlichen Glauben. Sie schafft Raum für Begegnungen und für das Erleben von Gemeinschaft. Es wird diakonische Arbeit in Form von Beratung und Hilfen bei der Integration geleistet. Aktiv gestalten die Arbeit Geflüchtete, Migrant*innen und Einheimische. Das Eintreten für die Teilhabe Aller, für Menschenrechte und gegen Rassismus in der Gesellschaft ist prophetischer Auftrag der Gemeinde.